

# Zwischen Erde und Himmel

## **Ikonen im Akademikerverband**

LÖRRACH (ra). Die Ikonenverehrung in der orthodoxen Kirche bietet Christen aus dem Westen nicht immer einen einfachen Zugang. Eine Einführung in diese Betrachtungsweise des Heiligen eröffnete der Katholische Akademikerverband Lörrach einem interessierten Zuhörerkreis mit einem Lichtbildervortrag „Angeschaut vom Göttlichen“ von Professor Ludwig Wenzler, dem früheren Direktor der Katholischen Akademie Freiburg. Ausgehend vom historisch-religiösen Streit um die Bildverehrung machte Wenzler deutlich, dass der Mensch auf Bilder und Gleichnisse nicht verzichten könne, wenn er bestimmte, meist abstrakte Inhalte erfahrbar machen will.

Ausdrücklich betonte der Referent die Aufgabe der Ikonen als schmückendes Beiwerk in Liturgie und Gottesdienst, nicht als museale Ausstellungsstücke, wie sie uns heute vielfach begegnen. Die abgebildeten Heiligen seien als Menschen mit beispielhaftem Leben dem Gläubigen lebendige Zeugen für Grenze und Übergang vom Irdischen zum Himmlischen, von der sichtbaren zur unsichtbaren Welt. Ikonen seien also nicht Selbstzweck, sondern Hilfe, um sich ein Bild vom Göttlichen zu machen.